

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Sonnabend den 23. September 1893.

Bezugs-Preis

In der Hauptexpedition oder bei den in Stadt...

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1/7 Uhr...

Redaction und Expedition:

Die Expedition ist Hochachtungsvoll unentgeltlich...

Alien:

Edte Klemm's Courtin. (Hilfend Gede)

Rathhausstr. 14, post. und Telegraphisch 7.

№ 487.

Anzeigen-Preis

Die 6 Spaltenzeitung 20 Pf.

Werbung unter dem Redactionstitel (4 Sp)

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der...

Annahmestellen für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.

Preis und Betrag von G. Holz in Leipzig.

87. Jahrgang.

Wegen der Messe ist unsere Expedition morgen Sonntag...

Politische Tageschau.

Welche praktische Folge der Telegrammwechsel...

In der Presse haben die Erörterungen über den...

Die geplante Reichssteuerreform erklärt, noch bevor...

Parteien mitzuspüren, welche nicht, wie die Socialdemokratie...

Eine oft aufgetauchte und wiederbelebte Frage...

zu Grunde gehen. Ein Minister erklärte vor der...

Der Zusammentritt der neuen französischen Kammer...

Die Schritte, welche der junge König von Serbien...

Waldigung auf dem Grabe des alten Kaisers in...

Ueber den brasilianischen Admiral Custodio de...

Feuilleton.

In Fesseln.

Ein Gerücht, die Schritte Eintretender in dem...

ankuschüßen. Verschlafen und sensibel wie sein...

„Doch laß und zu dem zurückkehren, was mich...

bis sie freiwillig einem selbstgewählten Gatten...



Wir führen Wissen.



erwartet werden. Bekämpfung dieser Pariser Nachricht von anderer Seite her liegt indes nicht vor.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. September. Auf die Bekanntheit des näheren Inhalts der in Vorbereitung begriffenen Reichs-

Berlin, 22. September. Zur Erklärung, weshalb der Kaiser erst nachträglich von der schweren Krankheit des Fürsten Bismarck Kenntnis erhalten, wird mehreren Blättern, von welchen die meisten dieser Zeitungen, denen man Fähigkeit und Können zuschreiben dürfte, waren in ihren Auswertungen über den Gesundheitszustand des Fürsten sehr unrichtig; erst nach eingetretener Besserung wurde angegeben, daß der Fürst einem ermittelten Krankheitsfall erkrankt habe.

Berlin, 22. September. Zur Erklärung, weshalb der Kaiser erst nachträglich von der schweren Krankheit des Fürsten Bismarck Kenntnis erhalten, wird mehreren Blättern, von welchen die meisten dieser Zeitungen, denen man Fähigkeit und Können zuschreiben dürfte, waren in ihren Auswertungen über den Gesundheitszustand des Fürsten sehr unrichtig; erst nach eingetretener Besserung wurde angegeben, daß der Fürst einem ermittelten Krankheitsfall erkrankt habe.

miniert sich auch das Bedürfnis zum Besuch der Pädagogischen Schulen. Es wird deshalb, wie nach der „Schles. Zeitung“ verlautet, bereits im nächsten Etat der staatliche Beitrag zu denselben gefordert werden.

Der Antrag, welchen der Colonialrat in Bezug auf die Unterbringung des Reichsarchivs annehmen, hat folgenden Wortlaut: Der Colonialrat empfiehlt im Auftrage am 18. und 19. des Monats September, lesen es nicht möglich ist, die Folge des Wahlrechts oder der Ausübung eines Wahlrechts durch einen einzelnen Mann zu veranlassen und ihren Familien juristisch zu geben: 1) Für die Erziehung und Unterbringung der verlassenen Kinder in geeigneten Erziehungsanstalten, 2) den Weibchältern der Wittwen oder in geeigneten Familien, wie bisher Gebräutigungen; 3) den Erbschaften, soweit dieselben eine überaus große Last für die Wittwen darstellen, in der Weise, wie dies durch den Reichstag beschlossen wurde, auf eine jährliche Unterhaltsumme zu versetzen, die für die Wittwen der Kriegsveteranen zu zahlen ist.

Der Colonialrat hat Alles zusammengefaßt, was hierbei in Betracht kam; die Hauptarbeit wird aber der Colonialverwaltung zufallen; es wird eine der schwierigsten Aufgaben sein, das Programm zur Ausführung zu bringen. Auch werden ansehnliche Kosten nicht ausbleiben, wenn man Stationen mit dem nöthigen europäischen Personal errichtet.

In den jetzt abgeschlossenen Etat-Anmeldungen der verschiedenen Ministerien ist, wie nach der „Berl. Post“ verlautet, durchweg auf die Finanzlage des Staates Rücksicht genommen worden.

Die Bestimmungen der Zuckersteuern aus der Tabakbranche im Reichshofgarten sind getreu zum Abschluß gebracht worden.

Im Ministerium des Innern wird an der Abfertigung der Anträge, mittelst einer genauen Wahlstatistik die Wirkungen des neuen Wahlgesetzes festzustellen.

Während der vergangenen Landtagsperiode ist mehrfach vorgeschlagen worden, daß die hessischen Universitäten für die Fortbildungsschulen zur Verfügung seien.

Terminum, 22. September. Wegen Bekämpfung des Reichsfinanzgesetzes wurde der Reichstag am 21. d. M. eröffnet.

München, 21. September. Unter dem 19. d. M. schreibt man der „Allg. Abendpost“ von hier: „Das Befinden des Fürsten Bismarck wird fortgesetzt als besseres, und seit vier Tagen schon macht er täglich eine längere Ausfahrt in Begleitung des Prof. Schwanninger. Da aber immer noch zeitweise heftige rheumatische Schmerzen auftreten und die überhandnehmende Krankheit noch eine gewisse Schwäche hinterlassen hat, so fällt die Fahrt nicht häufig genug, um eine längere Reise anzutreten.“

Schmerz — der unvollständigen Folge des letzten August für einen weissen Körper — und der Mangel an Bewegung führt manchmal Schlaflosigkeit herbei. Die Abmagerung, von der die Patienten betroffen sind, ist natürlich erfolgt. Der Fürst hat, zu seiner Freude, am 21. d. M. ein Frühstück zu sich genommen, welches 11 Uhr vorwärts sehr gut vertragen ist, dem die Gesundheit der Kranken sehr zu wünschen ist.

Reg. 21. September. Der lothringischen Bevölkerung war in einem Berichte über die Kaiserin über die vorgeschickten Soldaten das Vertrauen in die Verpflegung der Kaiserin sehr zu wünschen ist.

Wien, 23. September. (Telegramm.) Kaiser Wilhelm ließ den beiden Armeekommandanten Schöndorf und Reindler mit dem Auftrag der Anfertigung für ihre Leistungen Ehrenabzeichen überreichen.

Wien, 22. September. Bei der heutigen Morgenpforte nach Kaiser Wilhelm einen Besonderen und Prinz Leopold von Bayern einen Besonderen. Das Frühstück fand um 12 Uhr statt, um 3 Uhr wurde zur zweiten Pforte aufgetreten.

Wien, 22. September. Die „Spezialpost“ meldet, seien die Gerüchte, welche Kaiser Wilhelm in Wien gewonnen, sowohl in politischer wie militärischer Hinsicht die vortheilhaftesten. Der Kaiser habe für nächstes Jahr einen Besuch in Pest jugelagt.

Wien, 23. September. (Telegramm.) Im nahen Wattenberg fanden erste tschechische Geisteskräfte statt, die denen auch tschechische Soldaten mitwirkten. Zur Unterdrückung der Unruhen mußten Gendarmen und Militär alarmirt werden.

Frankfurt. Der deutsche Botschafter Graf Münster trifft morgen wieder hier ein.

Paris, 22. September. Der deutsche Botschafter Graf Münster trifft morgen wieder hier ein. — Dem „Gaulois“ zufolge seien die Ernennungen des Grafen von Montebello, derzeit in Athen, zum Botschafter in Wien und die dem ehemaligen Reichspräsidenten von Caprivi in Brüssel bevor.

aber über den Namen derselben hinausgehen. — Das Justizpolizei-Gericht in Douai verurtheilte eine Anzahl kreisender Arbeiter wegen Verletzung von Soldaten und Störung der Arbeitfreiheit zu mehrjährigen Gefängnisstrafen.

Paris, 23. September. (Telegramm.) Der Botschafter Baron Robrenheim machte gestern dem Vorstehenden des Verbands der Arbeiter die Mitteilung, daß keine russischen Matrosen nach Paris kämen und bei dem Warshaw-Bankett keine Rollen gehalten werden dürften.

Belgien. Brüssel, 22. September. Die verlaufene, steht ein Proceß zwischen der nationalen Waffenfabrik in Herstal und der russischen Regierung bevor.

Niederlande. Haag, 21. September. Heute Mittag begann die Feier der Ueberreichung neuer Fahnen an zwei Regimenter auf dem Waldeck. Mehr als 500 Offiziere, das diplomatische Corps und hohe Würdiger waren anwesend.

Italien. Rom, 23. September. (Telegramm.) Der Justizminister Santa Maria hat auf Gesundheitsbeschwerden seine Entlassung gegeben.

Großbritannien. London, 22. September. Sir Henry Norman hat mit seiner nachträglichen Ablehnung des Postens als Botschafter in Indien dem englischen Cabinet eine peinliche Ueberraschung bereitet.

Petersburg, 22. September. Die Regierung gestattete den griechischen Matrosen, welche durch die Verbringung der griechischen Handelsflotte frei wurden, sich in Rußland anzusiedeln.

Wien, 22. September. Die katholischen Geistlichen erhielten den behörlichen Auftrag, sich in den Pfarren der russischen Sprache zu betheiligen.

Wien, 22. September. Die katholischen Geistlichen erhielten den behörlichen Auftrag, sich in den Pfarren der russischen Sprache zu betheiligen. — Im April dieses Jahres wurden zahlreiche Klavierspieler durch die russische Regierung geschlossen. Die Klavierspieler sind jedoch freigesprochen worden und haben die Erlaubnis erhalten, in anderen Pfarren Klavierspieler zu werden.

„Daran erkenne ich den Klosterjüngling“, und ernst werdend sagte er hinzu: „Ich denke doch besser von den Frauen.“

„Küchlein ist zu denken, noch nicht mit ihnen zu thun hat“, erregte Clements das Freundes Gemüth beinahe überhörend. Er hatte die Empfindung, als wäre er eine eingekerkerte Person. Er wußte, was ihm seit der letzten Einlieferung erfüllt hatte, brachte jetzt nach Ausdruck.

„Du fragst, wie ich zu verheirathen gedenke? Ich meine, das wird sich ermöglichen lassen. Ich werde ich einige Bekannte vorstellen, dann kommt die Zeit, die ich dir zu erfüllen.“

„Und so denkst Du in den letzten Willen Deines Vaters zu erfüllen?“ rief Reinhold ihm zu. „Das befehle das arme junge Mädchen. Ihm liegt Du auf, zu führen, was Andere verschuldeten.“

„Es ist der Wunsch eines jeden Mädchens, sich zu verheirathen“, entgegnete Clements mit unsicherer Stimme. „Wachte mir, ich werde da auf keinen Widerstand stoßen.“

„Du möchtest Dich doch irren!“ rief da plötzlich eine heftige Stimme, und als Doctor Reinhold und der Schloßherr sich umblühten, sahen sie Hildegard vor dem Sammetvorhang stehen, den sie beim Durchschreiten getheilt hatte und der nun hinter ihr zusammenfiel.

„Vielich, daß die schlaft gebliebene Gestalt von dem dunklen Hintergrund sich ab, und als Doctor Reinhold das zwar nicht bemerkte, aber amuthlos Anblick wahrnahm, und über angestrichelten Augen sich ihm zuwenden, da meinte er ein Gebilde seiner phantastischen Jugend vor sich zu sehen.“

„Hildegard!“ rief Clements mit dem Ausdruck des Entsetzens. „Bei Gott, diese Unterredung war nicht für Deine Ohren bestimmt!“

nämlichen Augenblick eine mächtige Wandlung, entscheidend für sein und dieses Mädchens Geschick. Er sah entschlossen und zielbewußt, sah er nieder auf das liebliche Geschöpf. Bei ihm hatte sie vertrauensvoll Hüfte gesucht und nicht vergessend.

„Du bist es“, sagte er kühlen Tones zu Clements. „Deine Schwester begiebt sich in meinen Schatz. Der soll ihr werden.“

Der Graf erwiderte ihm Wort. Er neigte leicht zustimmend den Kopf. Aber als Paul dabei in sein Antlitz sah, schwand seine Empörung vor dem Ausdruck der Befürzung, dem er bezugnete.

Die Ankunft des Bekannten und Dreierbrüder, der Clements Sonntagmorgen aufzusuchen pflegte, brach alle weiteren Erwartungen ab. Der geschickte Herr ward gebeten, zu Tisch zu kommen, und gab sich während des Nabels die erdenschliche Mühe, durch harmlose Plaudereien die verdüsterte Stimmung aufzuheben.

„Ich halte meinen Anspruch aufrecht, Clements, Deine Schwester hat auf meinen Schatz und meine Erbengüter zu rechnen. Es will mir aus nothwendig erscheinen, daß sie in freudiger Uebereinstimmung kommt. Seitdem würde sich der jugendlichen Daugemöthen bezüglich freuen. Wärest Du einverstanden, daß die Gemethe und beziehe?“

„Du, was Du willst“, entgegnete Clements gramvoll. „Ich weiß nicht, was es ist. — Was mir geteilt als Nicht erfahren, dünkt mir heute als Sünde.“

Doctor Reinhold schüttelte ihm die Hand. „Bei nicht so heimlich. Irren ist menschlich. Was in Deinen Angelegenheiten gehen werden kann, geschieht. — Bald sollst Du von mir hören. — Gute Nacht!“

Der Rechtsanwalt schritt den breiten Hahnenweg hinab. Clements verschwand im Innern des Schloßes, wo sein Partner im Schachspiel geduldig seiner harzte.

Hildegard hatte nach der entsetzlichen Scene dieses Morgens in einem Zustand dumpfer Verwirrtheit ihr Zimmer erreicht. Sie warf sich auf das Bett und verarbeitete Stundenlang in tröstlichen Blüten. Sie verstand jede Speise und beangstigte jede Anrede Mariens mit einem Thränenzug.

Das arme Mädchen lag aber nicht nach dem Willen, der Hildegard eine Tasse Thee und etwas Fleisch zu sich nahm. Als bald schloß sie ihre Thürkette wieder zu. Sie erhob sich und ließ sich auf ihr Bett nieder. Ein Spaziergang in dem Park würde ihr wohlthun. Mariens Begleitung lehnte sie ab.

Der scharfe Schwindel, der sich gegen Mittag erhoben hatte und die Wipfel der alten Bäume bestig schüttelte, erfrischte ihre Seele. Sie nahm den Hut ab und ließ den Sturm nach Willen ihr Haupt umwehen. Er kühlte ihre Stirnläppchen leicht erregt und gab ihr Wangen die natürliche Röthe zurück.

Hildegards Brust hob sich höher. Ihr Muth, ihre Widerstandskraft erholten in dem kleinen Kampfe mit dem Clements, in dem sie siegreich blieb. Nur eins behauptete unermüdet in ihrer feinen Wirkung — daß und Verachtung gegen den Stiefvater.

Es war in dem entfernten Theil des Parks gelangt und stand an dessen Ausgangspunkte. Gewandvoll legte sie die Hand auf das Geäst und sah den Wolken nach, die in großer Schönheit dahinjagten. Zusammen ballten sie sich unerschrocken zusammen und ließen dann, plötzlich jerrig, den klaren Himmel frei. O, wer mit Euch leben könnte, dachte sie beinahe laut, aber mocht — mocht! — Ich, die ich heute so dem heimlichen Schloß, das des Bruders liebevolle Umfassung für sie zur Fremde gemacht hatte. Zwar war sie nicht hinter Schloß und Thurm, der Ausgang fand ihre Offen, aber es gab nirgend ein Heim für sie, nirgend eine Freundschaft, die sich ihr entgegenstellte. Sie war verlassen — sehr verlassen. — Aber sie, hatte nicht heute, in der schwersten Stunde ihres Lebens, eine ruhige, tröstliche Stimme ihr das Gemüth verflüchtigt? Jener Doctor Reinhold, der sich ihrer annahm, er er sie noch konnte. Würde er dort halten? Würde sie auf einen Schatz bauen? Er war Clements' Freund — war dies nicht gleichbedeutend mit Unglück für sie selbst? ... Und wie sah er aus, dieser

Fremde? Vergessen zergrübelte sie ihren jungen Kopf nach dem Bilde des Mannes, der ihr versichert hatte, sie sei nicht mehr verlassen. Nichts war ihr von ihm erinnerlich geblieben, als der milde, beruhigende Tonfall seiner Stimme. ... Eine mündliche Gestalt kam von Schloß her die Straße herab. In ihrer Nähe angelangt, zog Reinhold den Hut und blieb vor ihr stehen.

„Ich höre eine tiefe Wehthe in der Ferne. Er war es!“ „Wie glücklich bin ich, Ihnen noch einmal zu begegnen“, rief der Rechtsanwalt, eine ihm ganz ungewohnte Erregung niederzukämpfen. „Es war mein jangger Wunsch, Sie vor meiner Reise zu sprechen.“

Nach immer schüttelte Hildegard das Ervachsen auf ihren Wangen bemerken. Sie wagte nicht, aufzublicken. Ihr Herz klopfte förmlich.

„Sie riefen heute meinen Schatz an — ich bin nicht gewillt, Sie aus der Dürigkeit frei zu geben, in die Sie sich damit gestellt haben.“

Sie sah verflohen zu ihm auf. Er blühte, eingenommen von dem Gedanken, welche ihn erfüllten, an ihr vorüber. Die geistvollen Augen, die edle Stirn, die schlichte, gewonnene Ausdruckweise, dabei der, Festigkeit und männlich entschlossenen Handelns verklärende Zug am dem Mund, wirkten anziehend und vertrauensverweckend auf sie.

„Wiederholen Sie mir, daß Sie mir vertrauen und Ihr Wohl vorzüglich in meine Hände legen“, schloß er seine Rede. „Gern“, erwiderte sie bekommen. „Ich bin so sehr verlassen.“

Ein warmer, strahlender Blick aus seinen Augen traf sie. „Sie sind es nicht mehr“, rief er mit Entschlossenheit. Ein Gebanke flammte in ihm auf! „Dank — Dank Ihnen!“

Ihre Stimme klang dem verhallenden Weinen. Ihre Lippen jubelten, und mit dem schmerzlichen Aufblick eines Kindes sah sie zu ihm empor. Die Hände ineinander gedrückt, ein Bild, welches er niemals vergaß, so stand sie vor ihm. „Und wiechen Sie unermüdet mit mir gehen, heute, jetzt — in den nächsten Augenblicken.“







Werkstoffgesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens in Töbelen und unter Führung des Herrn Hammerherren...

Einer der bedeutendsten geistlichen Emeriten in Dresden, v. em. Dr. phil. Karl Friedrich Rücke...

Die Hafenbauten im Großen Oelbegr in Dresden sind durch Ausführung der von dem Ingenieur...

Bezirksauskunft.

Leipzig, 23. September. Unter dem Vorsitz des Herrn...

Der erste Gegenstand der Tagesordnung betraf die Uebereinstimmung...

Von der Reichsversammlung sind Erklärungen angelehnt...

In Anbetracht der obigen Mittheilungen entspann sich eine sehr...

Die aus Vortig, Reebich, Waulsdorf und Woden...

Musik.

S. Herr Prof. Carl Haller, Hofconcertmeister aus Weimar...

S. Herr Graf Hunzgar, unter vortheilhaftig, ein...

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Stovammer III.

G. Leipzig, 23. September. Am 24. April d. J. trat der...

Die obige Verhandlung wurde durch den Vorsitz des Herrn...

Die obige Verhandlung wurde durch den Vorsitz des Herrn...

Die obige Verhandlung wurde durch den Vorsitz des Herrn...

grüßt, hatte sich der am 2. Januar 1878 in Oelsitz...

Verein deutscher Rürchner.

Leipzig, 23. September. Wie schon, so fand auch in...

Die obige Verhandlung wurde durch den Vorsitz des Herrn...

Die obige Verhandlung wurde durch den Vorsitz des Herrn...

Die obige Verhandlung wurde durch den Vorsitz des Herrn...

Die obige Verhandlung wurde durch den Vorsitz des Herrn...

Die obige Verhandlung wurde durch den Vorsitz des Herrn...

Die obige Verhandlung wurde durch den Vorsitz des Herrn...

auf Rathhelfer, auf amerikanische Speisekammer, auf...

Literatur.

König Albert's Ruhmeshalle. (1848-1893.) Historische...

Die obige Verhandlung wurde durch den Vorsitz des Herrn...

Kirchliche Nachrichten.

G. G. Leipzig, 17. Sonntag nach Trinitatis früh 9 Uhr...

Die obige Verhandlung wurde durch den Vorsitz des Herrn...

Die obige Verhandlung wurde durch den Vorsitz des Herrn...

Die obige Verhandlung wurde durch den Vorsitz des Herrn...

Die obige Verhandlung wurde durch den Vorsitz des Herrn...

Hierdurch beehre ich mich, dem hochverehrten Leipziger Publicum...

Wein-Restaurant in den Promenadensälen des Hôtel de Prusse

zu geneigtem Besuche bestens zu empfehlen. Haupteingang Ecke des Rossplatzes...

Hochachtungsvoll Louis Kraft.

Zoll-Inhaltserklärungen

Infolge von Vorfällenfertigung der Declarations (Lieferung für Gebirge etc.)...

Table with 2 columns: Quantity (100, 500, 1000, 5000, 10000) and Price (0.60, 2.75, 4.50, 20, 37.50).

Grübel & Sommerlatte, Brühl Nr. 2.

Advertisement for Filz- u. Lodenhüte, Seidenhüte. Includes image of a man in a hat and text: '1.25 bis 12 Mark in reichhaltigster Auswahl.'

Advertisement for Finolenm-Retter. C. F. Knoch, Markt 3. Lists various medicines and their prices.

Advertisement for Moebel-Fabrik & Lager. Reichstr. 8. Gebr. Dittelbach. Lists furniture items.

Ein junger Mann, geborener Russe, seit langer Zeit in Deutschland...

Die obige Verhandlung wurde durch den Vorsitz des Herrn...

Die obige Verhandlung wurde durch den Vorsitz des Herrn...

Advertisement for Grosses Messlocal. 4 Zimmer, Ankerstraße 10. Includes text: 'Kurzweilige 2. Etage, Salon, 7 Zimmer, Bad und Zubehör.'

Advertisement for Wohnen-Haus. 1. Zimmer, 1. Etage. Includes text: 'Kopie, sehr hübsch, 2. Etage 5. III.'

Die obige Verhandlung wurde durch den Vorsitz des Herrn...

Die obige Verhandlung wurde durch den Vorsitz des Herrn...

Advertisement for Frau Agnes verw. Vollrath. Includes text: 'Meine theure Mutter Frau Agnes verw. Vollrath geb. Wienke.'

Die obige Verhandlung wurde durch den Vorsitz des Herrn...

Die obige Verhandlung wurde durch den Vorsitz des Herrn...

Die obige Verhandlung wurde durch den Vorsitz des Herrn...

Die obige Verhandlung wurde durch den Vorsitz des Herrn...

Die obige Verhandlung wurde durch den Vorsitz des Herrn...



Fremdenliste.

Abend-Ausgabe des Leipziger Tageblattes vom 23. September 1893.

Kaufmann verboten.

Wier, A. und Sohn, Kaufm., Berlin, Gold-...
Wier, A. und Sohn, Kaufm., Berlin, Gold-...
Wier, A. und Sohn, Kaufm., Berlin, Gold-...

Wier, A. und Sohn, Kaufm., Berlin, Gold-...
Wier, A. und Sohn, Kaufm., Berlin, Gold-...
Wier, A. und Sohn, Kaufm., Berlin, Gold-...

Wier, A. und Sohn, Kaufm., Berlin, Gold-...
Wier, A. und Sohn, Kaufm., Berlin, Gold-...
Wier, A. und Sohn, Kaufm., Berlin, Gold-...

Wier, A. und Sohn, Kaufm., Berlin, Gold-...
Wier, A. und Sohn, Kaufm., Berlin, Gold-...
Wier, A. und Sohn, Kaufm., Berlin, Gold-...

Wier, A. und Sohn, Kaufm., Berlin, Gold-...
Wier, A. und Sohn, Kaufm., Berlin, Gold-...
Wier, A. und Sohn, Kaufm., Berlin, Gold-...

Wier, A. und Sohn, Kaufm., Berlin, Gold-...
Wier, A. und Sohn, Kaufm., Berlin, Gold-...
Wier, A. und Sohn, Kaufm., Berlin, Gold-...

Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 22. September. Eine Deutscher-...
Berlin, 22. September. Eine Deutscher-...
Berlin, 22. September. Eine Deutscher-...

Vermischtes.

Zu dem bedauerlichen Unfall des Hauptmanns...
Zu dem bedauerlichen Unfall des Hauptmanns...
Zu dem bedauerlichen Unfall des Hauptmanns...

Verkehr.

Verkehr. Der Verkehr zwischen Berlin und...
Verkehr. Der Verkehr zwischen Berlin und...
Verkehr. Der Verkehr zwischen Berlin und...

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

Berlin, 23. September. Die von der Reichsregierung...
Bremen, 23. September. Ein bedeutender Erfolg für den...
Bremen, 23. September. Ein bedeutender Erfolg für den...











Leipziger Börsen-Course am 23. September 1893.

Teufeln: Einmalig fest, theilweise reservirt, Localmarkt behauptet, Meistwerthe günstig, Bahnen still, Creditmarkt fest, Renten noten preislich.

Berlin, 23. September, 12 Uhr 30 Min. Credit-Actien 130.75, Ungar. Goldrente 91.25, Oester. Silberrente 128.10, etc.

Berlin, 23. September, 1 Uhr 15 Min. Oester. Credit-Actien 129.50, Oester. Silberrente 127.50, etc.

Berlin, 23. September, Fondsbörse. Die Börse verkehrte heute nach zumeist fester Eröffnung in unruhiger Haltung, weil sich der Festmarkt noch so fest abgesprochen hat, wie dies gestern der Fall war.

Staatsanleihen. Oester. Anleihe 100.00, Preuss. Anleihe 100.00, etc.

Eisenbahn-Actien. Norddeutsche 110.00, Ostpreussische 105.00, etc.

Bank-Actien. Deutsche Bank 120.00, Reichsbank 115.00, etc.

Bank-Actien. Oester. Credit-Actien 129.50, Oester. Silberrente 127.50, etc.

Bank-Actien. Deutsche Bank 120.00, Reichsbank 115.00, etc.

Bank-Actien. Oester. Credit-Actien 129.50, Oester. Silberrente 127.50, etc.

Bank-Actien. Deutsche Bank 120.00, Reichsbank 115.00, etc.

Table with columns: Wechsel, Amsterdam, London, Paris, etc.

Table with columns: Bank-Discount, Berlin, Hamburg, etc.

Table with columns: Deutsche Fonds, Staats-Anleihen, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Actien, Norddeutsche, Ostpreussische, etc.

Table with columns: Bank-Actien, Deutsche Bank, Reichsbank, etc.

Table with columns: Bank-Actien, Oester. Credit-Actien, Oester. Silberrente, etc.

Table with columns: Bank-Actien, Deutsche Bank, Reichsbank, etc.

Table with columns: Bank-Actien, Oester. Credit-Actien, Oester. Silberrente, etc.

Table with columns: Bank-Actien, Deutsche Bank, Reichsbank, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien, Altona, Berlin, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Actien, Norddeutsche, Ostpreussische, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Actien, Norddeutsche, Ostpreussische, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Actien, Norddeutsche, Ostpreussische, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Actien, Norddeutsche, Ostpreussische, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Actien, Norddeutsche, Ostpreussische, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Actien, Norddeutsche, Ostpreussische, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Actien, Norddeutsche, Ostpreussische, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Actien, Norddeutsche, Ostpreussische, etc.

Table with columns: Ausländische Fonds, Oester. Goldrente, etc.

Table with columns: Ausländische Fonds, Oester. Goldrente, etc.

Table with columns: Ausländische Fonds, Oester. Goldrente, etc.

Table with columns: Ausländische Fonds, Oester. Goldrente, etc.

Table with columns: Ausländische Fonds, Oester. Goldrente, etc.

Table with columns: Ausländische Fonds, Oester. Goldrente, etc.

Table with columns: Ausländische Fonds, Oester. Goldrente, etc.

Table with columns: Ausländische Fonds, Oester. Goldrente, etc.